

Niederrohrdorf, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Grafschaft Baden,
von 1415 bis 1798 eine gemeine Herrschaft der Eidgenossen.
Heute ist Niederrohrdorf eine Gemeinde im Bezirk Baden,
Kanton Aargau, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Niederrohrdorf:

Eine Frau, welche hingerichtet wurde.

- 1618 Anna Zimmermann / aus Niederrohrdorf /
Witwe von Caspar Joler. Enthauptung,
Leichnam
verbrannt
- Verdacht der Hexerei.
Die Beschuldigte wurde in Haft genommen und
gütlich sowie peinlich (unter der Folter) befragt.
Sie legte ein Geständnis ab.
Ungefähr im Jahr 1615,
sie war in Kummer über den Tod des Mannes, kam der Teufel
zu ihr.
Er wollte ihr Gutes tun und übte Verkehr mit ihr aus.
Der Teufel begehrte dann, sie sollte Gott und die Heiligen
verlassen und ihm folgen.
Der Teufel nannte nun seinen Namen: Beelzebock.
Das Geld des Teufels verwandelte sich bei ihr in Laub.
Vom Teufel erhielt sie eine Salbe für die Ausübung
von Schadenszauber am Vieh.
Auch gab ihr der Teufel einen Stecken,
mit welchen sie zum Hexensabbat reiten konnte.
Zum Hexensabbat ritt sie mit der Verena.
Mit dem Teufel kam es ungefähr 10x zum Verkehr.
Im Auftrag des Teufels machte sie auch Unwetter.
Das Gericht fällte am 21. August 1618 das Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Als Gnadenakt wurde ihre Enthauptung verfügt,
der Leichnam war zu verbrennen.
(Sigg, Otto: Hexenverfolgung, S. 44-47)

Quelle:

-Sigg, Otto:
Hexenverfolgung der alten Eidgenossen
in der Grafschaft Baden.
Hexenverfolgung der alten Eidgenossen in ihrer
gemeinen Herrschaft Baden (hauptsächlich Bezirke
Baden und Bad Zurzach im Kanton Aargau sowie
Bezirk Dietikon im Kanton Zürich).
Eigenverlag Otto Sigg, 1. Auflage Januar 2021

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com